Aus der Filmwelt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **20 (1968)**

Heft 13

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Homiletisches Seminar der evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Bern **PROGRAMM**

SOMMERSEMESTER 1968:	*Film und Verkündigung* *— Wort und Bild im Film* *— Bild und Wort in der Verkündigung*
LEITUNG:	*Prof. Dr. Johannes Dürr*
MITARBEITER:	*Pfr. D. Rindlisbacher, Filmbeauftragter, und einige Studenten*

10 Seminarsitzungen:	*Themata:*
29. April, 16.00—18.00 Uhr, Studio Schul- und Volkskino, Erlachstrasse 21, Bern	*Kurze Filmgeschichte* mit filmischen Beispielen. (Pfr. D. Rindlisbacher)
6. Mai, 16.00—19.00 Uhr, Kino Sonor & Schwarz, Filmtechnik GmbH, Breiteweg 36, Ostermundigen (Nähe Rest. Bären)	*Wie entsteht ein Film?* Einführung anhand von Dias und Kurzfilmen in die Entstehungsweise eines Films im Kino Sonor (Ostermundigen); anschliessend Besichtigung eines Kopier- und Vertonungsinstitutes (Hr. Th. Brodbeck).
13. Mai, 16.00—18.00 Uhr, Studio Schul- und Volkskino Bern	*Wie kommt ein Film an?* Werbung; kommerzielle, rechtliche und Zensurfragen. (Mitwirkung von Fürspr. M. Fink, Sekretär Schweiz. Lichtspieltheater-Verband; Dr. H. Ingold, Vorsteher des Lichtspielwesens der Kant. Polizeidirektion).
20. Mai, 16.00—18.00 Uhr, Studio Schul- und Volkskino, Bern	*Filmgattungen* mit filmischen Beispielen (Pfr. D. Rindlisbacher).
27. Mai, 16.00—18.00 Uhr, Studio Schul- und Volkskino, Bern	*Realität und Fiktion* Zweithanderfahrung Film und Ton mit dem Film «Alphaville» (Hr. U. Etter).
10. Juni, 16.00—18.00 Uhr, Studio Schul- und Volkskino, Bern	*Der christliche Film?* Beispiel: «Wie in einem Spiegel». (Pfr. D. Rindlisbacher)
17. Juni, 16.00—18.00 Uhr, Studio Schul- und Volkskino, Bern	*Die Bildsprache* anhand von filmischen Beispielen (Pfr. D. Rindlisbacher) — und Dias (U. Stäuber).
24. Juni, 16.00—18.00 Uhr, Universität oder Studio Schul- und Volkskino, Bern	*Kirchenkritische Filme* Kritik an evang. und kath. Kirche mit anschliessender Diskussion (Pfr. D. Rindlisbacher).
1. Juli, 16.00—18.00 Uhr, Universität Bern	*Bildverkündigung?* Theologisch systematisches Thema, schriftliche Formulierung von Thesen. (Mitwirkung von Prof. U. Neuenschwander, Prof. G. Locher, Pfr. F. Baumann, Pfr. Rindlisbacher, Hr. U. Etter; Leitung Prof. J. Dürr).
8. Juli, 16.00—18.00 Uhr, Studio Schul- und Volkskino, Bern	*Ein Filmgespräch* (Pfr. Paul Frehner, Boldern) «Nazarin» von Bunuel.

Programmänderungen vorbehalten.

Aus der Filmwelt

DEUTSCHLAND

— Wie «Kirche und Film» berichtet, sind in der katholischen Filmarbeit kritische Stimmen laut geworden, die besagen, es werde sich in naher Zukunft als nötig erweisen, das bisher für die katholische Filmarbeit massgebliche Bewertungssystem wesentlich zu modifizieren. Die bisher weithin übliche Beurteilung nach pastoralen Gesichtspunkten werde dem ernstzunehmenden modernen Film nicht gerecht, sie hemme vielmehr die sachgerechte Auseinandersetzung mit ihm. Die tägliche Praxis zeige, dass sittliche Werturteile, die vor Jahren abgegeben worden seien, heutiger Erkenntnis nicht mehr standhielten, weil das sittliche Bewusstsein sich gewandelt habe. Man müsse sich daher fragen, ob die bisherige Bewertungspraxis angesichts der Erkenntnis der modernen Verhaltenforschung überhaupt noch vertretbar sei. (Aus dem katholischen «Filmdienst».)

Die Ausführungen dürften auf erheblichen Widerstand stossen, besonders bei der älteren Generation.